



AVT – Ausbildungsvorbereitung Technik (1. Halbjahr)																				
Schulwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<b>Handlungsfeld 1: Betriebliches Management</b> Informations- und Kommunikationsprozesse; Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung																				
<b>Handlungsfeld 2: Produktentwicklung und Gestaltung</b> Kundengerechte Information und Beratung; Planung; Konzeption und Gestaltung; Kalkulation; Entwurf; Überprüfung; Technische Dokumentation																				
<b>Handlungsfeld 3: Produktion und Produktionssysteme</b> Arbeitsvorbereitung; Erstellung; Einsatz von Werkzeugen und von Maschinen und Anlagen; Prozess- und Produktdokumentation																				
<b>Handlungsfeld 4: Instandhaltung</b> Wartung/Pflege; Inspektion/Zustandsaufnahme; Instandsetzung																				
<b>Handlungsfeld 5: Umweltmanagement</b> Umweltmanagementsysteme; Ressourcenschutz und -nutzung; Abfallentsorgung																				
<b>Handlungsfeld 6: Qualitätsmanagement</b> Prüfen- und Messen; Reklamationsmanagement																				
<b>Berufsbezogener Bereich</b>																				
<b>Fertigungsprozesse</b>	Einführung in die Metallwerkstatt	Namensschild planen (HF2)	Anreißblech planen (HF1 und HF 3)	<u>Flaschenöffner planen und herstellen</u>	Bohrplatte planen und herstellen, Sicherheitsunterweisung und Handhabung der Standbohrmaschinen															
<b>Lernsituationen</b>			Anreißblech montieren Anreißblech	<u>Flaschenöffner montieren</u>	Bohrplatte montieren, Warten und Instandhalten der Standbohrmaschinen															
<b>Montageprozesse</b>	Einführung in die Metallwerkstatt	Namensschild planen (HF2)	Anreißblech montieren Anreißblech	<u>Flaschenöffner montieren</u>	Bohrplatte montieren, Warten und Instandhalten der Standbohrmaschinen															
<b>Lernsituationen</b>																				
<b>Wirtschafts- und Betriebslehre</b>	LS1 Von der guten Idee zum eigenen Unternehmen – den Aufbau von Betrieben kennenlernen			LS3 Beschaffung, Lagerhaltung und Verkauf - Unternehmensbezogene Prozesse darstellen					LS 4. Das Produkt auf den Markt bringen Wettbewerbsfaktoren und Kriterien der Preisbildung kennenlernen											
<b>Lernsituationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rolle von Unternehmen im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen</li> <li>- Unternehmensstruktur und Rechtsformen</li> <li>- Von der Geschäftsidee zur Gründung - Erstellung eines kleinen Businessplanes</li> </ul>																			
<b>Mathematik</b>	Feststellung des Leistungsstandes	Bruchrechnung und Faktorzersetzung	Rechnen mit Einheiten im Dreisatz	Flächenberechnung	Rechnen mit Prozenten; mit Flächen und Prozenten															
<b>Lernsituationen</b>					Flächenbedarf und Kosten abschätzen															
<b>Englisch</b>	Dealing with daily situations (self introduction, travelling, giving directions, etc.)			Tools in the workshop and their usage; health safety rules at work																
<b>Lernsituationen</b>																				
<b>Berufsübergreifender Bereich</b>																				
<b>Deutsch/Kommunikation</b>	Mündliche und schriftliche Bewerbungssituationen I		Satz- und Wortlehre			Mündliche und schriftliche Bewerbungssituationen II			Inhaltsangabe von literarischen und fachlichen Texten											
<b>Lernsituation</b>																				
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>	Erst im 2. Halbjahr																			
<b>Lernsituationen</b>																				
<b>Sport/Gesundheitsförderung</b>	Wahrnehmung des eigenen Körpers auf die Umwelt in verschiedenen Handlungssituationen:			Lernen, mit unterschiedlichen persönlichen und berufsbezogenen Belastungen eigenverantwortlich umzugehen:					Erkennung von Risiken in verschiedenen Handlungssituationen: - Verbesserung der Selbsteinschätzung und Erkennung											
<b>Lernsituationen</b>																				



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- richtige Deutung relevanter Merkmale physischer und psychischer Belastung und ihre Auswirkungen auf den Körper</li> <li>- Spielen unter veränderten Bedingungen und in unterschiedlicher Umgebung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung verschiedener Wege zur Fitness</li> <li>- Findung des eigenen Sport und Integration in den Alltag</li> <li>- durch Ausdauersportarten körperliche Anstrengung als positiven Ausgleich zu Fehlbelastungen erfahren</li> <li>- eigenes Sporthandeln in den Tages- bzw. Wochenablauf einplanen u. umsetzen</li> <li>- Grundkenntnisse der Trainingslehre und Fitness-Faktoren kennen</li> </ul>	<p>von Risiken in verschiedenen Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Gestaltung und Veränderung von Spielregeln großer und kleiner Spiele die Wirkung von Ausgrenzung und Integration erfahren</li> <li>- Formen des Helfens und Sicherns entwickeln</li> </ul>
<b>Religionslehre</b>	<p>AF 1: Wie bin ich (religiös) sozialisiert? z.B. Konflikte im privaten und schulischen Bereich z.B. Ernährungsvorschriften verschiedener Religionen, Konfessionen und Sekten z.B. religiöse Phänomene im Alltag: Ist Fußball Religion? (Formen der Lebensgestaltung, religiöse Identität, ...)</p>	<p>AF 2: Wie gehe ich mit religiösen Positionen um? z.B. Extreme bei christlichem und islamischem Fundamentalismus z. B. ausgewählte Alltagsfragen aus Sicht verschiedener Weltreligionen (Wertvorstellungen, Gerechtigkeit, ...)</p>	<p>AF 3: Warum möchte ich ein religiöses Fest feiern? z.B. Bräuche zu Weihnachten, Zuckerfest, Opferfest, Passah (Textanalyse, Traditionen, historischer Hintergrund ...)</p>
<b>Lernsituationen</b>	<p><u>LS 1 Wie bin ich sozialisiert – Mitschülerin gemobbt?</u></p>		
<b>Differenzierungsbereich</b>			



AVT – Ausbildungsvorbereitung Technik (2. Halbjahr)																					
Schulwochen	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
<b>Handlungsfeld 1: Betriebliches Management</b> Informations- und Kommunikationsprozesse; Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung																					
<b>Handlungsfeld 2: Produktentwicklung und Gestaltung</b> Kundengerechte Information und Beratung; Planung; Konzeption und Gestaltung; Kalkulation; Entwurf; Überprüfung; Technische Dokumentation																					
<b>Handlungsfeld 3: Produktion und Produktionssysteme</b> Arbeitsvorbereitung; Erstellung; Einsatz von Werkzeugen und von Maschinen und Anlagen; Prozess- und Produktdokumentation																					
<b>Handlungsfeld 4: Instandhaltung</b> Wartung/Pflege; Inspektion/Zustandsaufnahme; Instandsetzung																					
<b>Handlungsfeld 5: Umweltmanagement</b> Umweltmanagementsysteme; Ressourcenschutz und -nutzung; Abfallentsorgung																					
<b>Handlungsfeld 6: Qualitätsmanagement</b> Prüfen- und Messen; Reklamationsmanagement																					
<b>Berufsbezogener Bereich</b>																					
<b>Fertigungsprozesse</b>	Scherblech planen und herstellen			Kaminschaufel planen und herstellen				PUK-Säge planen und herstellen				Anzündkamin planen und herstellen									
<b>Lernsituationen</b>																					
<b>Montageprozesse</b>	Scherblech montieren			Kaminschaufel montieren				PUK-Säge montieren				Anzündkamin montieren									
<b>Lernsituationen</b>																					
<b>Wirtschafts- und Betriebslehre</b>	Nur im 1. Halbjahr																				
<b>Lernsituationen</b>																					
<b>Mathematik</b>	Visualisieren von Daten	Zins- und Kapitalrechnung	Kostenverteilung	Lesen, interpretieren und bearbeiten von Textaufgaben				Grafikauswertung und Erstellung; Schnittpunktermittlung				Mathematik in der technischen Anwendung									
<b>Lernsituationen</b>																					
<b>Englisch</b>	Working with machine tools, understanding technical drawings etc.								Trouble shooting and maintance at work												
<b>Lernsituationen</b>																					
<b>Berufsübergreifender Bereich</b>																					
<b>Deutsch/Kommunikation</b>	Analyse und Deutung von Texten, Statistiken und Schaubildern						Darstellende Texte (Berichte, Beschreibungen, Protokolle, Arbeitsabläufe, etc.)						Erstellen von Arbeitsberichten, Gesprächs- und Präsentationstechnik								
<b>Lernsituationen</b>																					
<b>Politik /Gesellschaftslehre</b>	LS 1. Sich im Beruf orientieren und die eigene Rolle im Berufsfeld erkennen			LS 2. Berufliche Perspektiven entwickeln				LS 3 Betriebsrat und Gewerkschaften: wer braucht die schon?				LS 4 Die eigene Existenz absichern und die Rolle des Sozialstaates – muss ich privat vorsorgen oder reicht die gesetzliche Sozialversicherung aus?									
<b>Lernsituationen</b>				<ul style="list-style-type: none"> <li>- SuS lernen zur Berufswahlsuche geeignete Informationsquellen kennen</li> <li>- SuS entwickeln eine eigene berufliche Identität, indem sie mögliche Arbeitsfelder und notwendige Qualifikationen für den späteren Beruf herausstellen</li> </ul>																	
<b>Sport/Gesundheitsförderung</b>	Erfahrung von Durchhalten in Übungs- und Trainingsprozessen:								Kommunizieren und kooperieren im Team												
<b>Lernsituationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trainieren als planvollen Prozess der Leistungsentwicklung</li> <li>- In einem Bewegungsparcours verschiedene Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad bewältigen</li> </ul>								<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Hilfe von Fang- und Laufspielen sich untereinander kennen lernen</li> <li>- agieren und reagieren in verbaler und nonverbaler Kommunikation</li> <li>- individuelle Stärken im Spiel für das Team erkennen und für das Team</li> </ul>												



	- lernen, Lernprozesse zu gestalten und zu reflektieren	einsetzen	
<b>Religionslehre</b>	AF 4: Welche (religiösen) Symbole sind mir wichtig?	AF 5: Nach welchen Gesichtspunkten kaufe ich meine Lebensmittel bzw. Kleidung ein?	AF 6: Was ist mir in meinem zukünftigen Berufsleben wichtig?
<b>Lernsituationen</b>	z. B. Symbole im Alltag der SuS, profane Symbole, christliche Symbole (Wertvorstellungen, Identität, Abgrenzung, ...)	z.B. fairer Handel, Arbeitsbedingungen, ökologische Aspekte, kirchliche Initiativen (Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Menschenrechte, ...)	z. B. Geld ist nicht alles, mein Traumberuf, Zufriedenheit am Arbeitsplatz (christliche Ethik, christliches Menschenbild, Arbeitsmoral, Mensch als Objekt oder Subjekt, ...)
<b>Differenzierungsbereich</b>			



<b>Anforderungssituation 1: Selbstreflexion</b>	
Die Absolventinnen und Absolventen beschreiben ihren Glauben und einzelne Aspekte ihrer bisherigen (Lebens-) Erfahrungen in Grundzügen. Dabei berücksichtigen sie Wahrnehmungen und Denkweisen aus dem Fachbereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement, um ihren persönlichen Entwicklungsprozess strukturiert zu gestalten.	
<b>Lernsituation</b> Nr. LS 1 Reli	<b>Stunden:</b> 6 UStd. <b>Titel:</b> Wie bin ich sozialisiert - Mitschülerin gemobbt!?
<b>Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)</b> Eine Mitschülerin kommt bereits in den ersten Schulwochen wiederholt zu verspätet zum Unterricht. Mitschüler und Lehrer reagieren genervt, einige machen dumme Sprüche. Der Klassenlehrer erfährt in einem Gespräch mit der Schülerin, dass sie morgens ihren kleinen Bruder in die KiTa bringen muss, da die allein erziehende Mutter oft in Frühschicht arbeiten muss. Der Klassenlehrer zeigt sich verständnisvoll. In der Klasse kommt Unmut auf. Die Schülerin muss sich in der Pause immer wieder dumme Sprüche ihrer Mitschüler anhören. Sie fühlt sich mehr und mehr isoliert. In einer Stunde beim Klassenlehrer fordern die Anderen Schüler Gleichbehandlung bei Verspätungen: „Gleiches Recht für alle!“ „Wer sich nicht an die Regeln halten will, hat hier nichts zu suchen.“	<b>Handlungsprodukt/Lernergebnis</b> z.B. – Regeln des Miteinanders aufstellen – Gründe für Ausnahmen auflisten – Abmachungen vereinbaren  Gestaltung einer Plakatwand
<b>Wesentliche Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler können: <b>Wissen: ZF 2</b> Die SuS nehmen die Lebenssituation anderer angemessen wahr, Die SuS können sich in die Lage der Betroffenen hineinversetzen/einfühlen, Die SuS entwickeln Verständnis für Handlungsweisen aller Beteiligten und nehmen Rücksicht auf deren Lebensumstände <b>Sozialkompetenz: ZF 3</b> Die SuS bewerten eigenständig die Tragfähigkeit unterschiedlicher Konfliktlösungsmöglichkeiten. <b>Selbständigkeit: ZF 2</b> Die SuS gleichen ihre Beurteilungsmaßstäbe mit denen von anderen ab, Die SuS beziehen ethisch begründet Stellung, Die SuS setzen sich mit Maßstäben christlichen Handelns auseinander.	<b>Konkretisierung der Inhalte</b>
<b>Methodische Hinweise</b>	<b>Lern- und Arbeitstechniken</b> z.B. Rollenspiel, Streitgespräch, Kugellager, Recherche von Fachbegriffen
<b>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</b>	<b>Organisatorische Hinweise</b>

LF = Lernfeld AS = Anforderungssituation ZF = Zielformulierung

[ZURÜCK](#)



<b>Handlungsfeld 2:</b> Produktentwicklung und Gestaltung <b>Handlungsfeld 3:</b> Produktion und Produktionssysteme	<b>Fach:</b> Fertigungsprozesse/Montageprozesse <b>Fach:</b> Fertigungsprozesse/Montageprozesse
<b>Lernsituation Nr.:</b> LS- FMP-1 (LF1+LF2) <b>Planstunden:</b> 28 UStd.	<b>Titel:</b> Entwickeln und Fertigen eines Flaschenöffners
<b>Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)</b> Auf einer Party hatte ein Kollege einen selbstgemachten Flaschenöffner, der bei den Gästen gut angekommen ist. Damit Du beim nächsten Treffen mit den Kollegen einen eigenen Flaschenöffner hast Du den auf der Party abfotografiert.	<b>Handlungsprodukt/Lernergebnis</b> Funktionstüchtiger Flaschenöffner <b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</b> Umsetzbarkeit des Arbeitsplans Nutzbarkeit der Schablone Funktionsfähigkeit des Öffners Fertigungsqualität (Übereinstimmung Foto — Schablone — Flaschenöffner)
<b>Wesentliche Kompetenzen</b> <b>Fachwissen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Systematische Fertigungsschritte kennen lernen (LF:ZF3)</li><li>• Materialien kennen lernen (LF1:ZF5)</li><li>• Werkzeuge Kennen lernen (LF1:ZF3)</li></ul> <b>Fertigkeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedenen Kennzeichnungstechniken anwenden (LF2:ZF3)</li><li>• Verschiedene Werkzeuge anwenden (LF2:ZF3)</li></ul> <b>Sozialkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sich arbeitsteilig informieren (LF1:ZF1)</li><li>• Informationen austauschen (LF1:ZF1)</li><li>• Probleme diskutieren</li></ul> <b>Selbständigkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Selbständige Informationsbeschaffung (LF2:ZF1)</li><li>• Arbeitsergebnisse dokumentieren (LF2:ZF5)</li><li>• Arbeitsergebnisse präsentieren (LF2:ZF6)</li></ul>	<b>Konkretisierung der Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellen eines Arbeitsplans</li><li>• Erproben verschiedener Übertragungstechniken (z.B. Durchdrücken, Nadeln, Rasterübertragung) zur Herstellung der Schablone</li><li>• Einführung in die Werkstatt</li><li>• Präsentation des Ergebnisses</li></ul>
<b>Methodische Hinweise</b> Einzelarbeit	<b>Lern- und Arbeitstechniken</b> gezielte Informationsbeschaffung (technische Zeichnung) Brainstorming mit Eigenerfahrungen
<b>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</b> Pappe, Metall	<b>Organisatorische Hinweise</b> Raum für Gruppenarbeit, Karton für die Schablonen Werkstatt zur Umsetzung in Metall

LF = Lernfeld AS = Anforderungssituation ZF = Zielformulierung

[ZURÜCK](#)